

## **Die erste jüdische Gebetsstätte in Lohr am Main**

Seit einiger Zeit erinnert in der früheren Kreisstadt Lohr am Main, die heute zum Landkreis Main-Spessart gehört, eine Gedenktafel an die dortige erste jüdische Gebetsstätte. Der Ort, an dem sich diese einst befunden hat, ist ein Gebäude in der Kellereigasse 4. Das betreffende Haus liegt gegenüber dem Tourismus-Büro der Stadt und nicht weit vom Kurmainzischen Schloss entfernt. Dem Lohrer Heimatforscher Wolfgang Vorwerk, der im Verlaufe seiner Recherchen auf diese historisch sehr wichtige Tatsache gestoßen war und sie in einer Veröffentlichung des Lohrer Geschichts- und Museumsvereins niedergeschrieben hat,<sup>1</sup> ist die Anbringung der Erinnerungstafel zu danken.



*Abb. 1: Die erste jüdische Gebetsstätte in Lohr am Main befand sich im Anwesen Kellereigasse 4.*

*Foto: Engelbert Braun.*

Bis zu den Forschungen Vorwerks hatte man stets angenommen, die erste jüdische Gebetsstätte hätte sich in einem heute noch erhaltenen Haus in der Fischergasse 34 befunden. Doch nun ist sicher, dass es eine Vorgängerin gab. Dabei muss berücksichtigt werden, dass wohl bereits im Mittelalter (und vielleicht sogar noch früher) in der Stadt am Main Juden gelebt hatten. Jedoch war ihre Geschichte sehr wechselhaft und traurig.

Bekannt ist, dass in Lohr Juden bereits 1288 der Rindfleisch-Verfolgung zum Opfer fielen. Trotzdem lebten später, als Lohr im Gebiet der Grafen von Rieneck lag, auch wieder Juden in der Stadt. Erst als

die Stadt an das Erzstift Mainz fiel, war ihnen der Aufenthalt am Ort verboten.

Nach dem Ende der Mainzer Herrschaft in der Säkularisation zog im Jahr 1862 mit Samuel Selig wieder der erste Jude in die Stadt. Er stammte aus dem nahegelegenen Dorf Steinbach, wo es damals im Judenhof eine größere jüdische Gemeinde mit Synagoge gegeben hat. Danach wuchs die Zahl der jüdischen Stadtbewohner in Lohr ständig, so dass sie 1864 eine eigene jüdische



*Abb. 2: Die Gedenktafel an den jüdischen Betsaal befindet sich rechts neben der rundbogigen Eingangstüre des schmucken Fachwerkhauses.*

*Foto: Engelbert Braun.*

Gemeinde gründeten. Zu dem Zweck mieteten die Juden 1867 vom Lohrer Dachdeckermeister Peter Schlumberger das Hinterhaus am Anwesen in der Kellereigasse (Haus-Nr.173) und errichteten darin einen Betsaal. Zuvor waren sie am Sabbat und an den jüdischen Feiertagen in die Synagoge im Judenhof von Steinbach gelaufen, was aber gegen die Sabbatgesetze verstieß. Wie Vorwerk sehr richtig bemerkte, war dieses Hinterhaus als Betsaal perfekt, denn es besaß einen separaten Eingang und war Richtung Jerusalem ausgerichtet. Überdies konnte der Saal durch Trennung der Räume als Männer- und Frauensynagoge – also nach Geschlechtern getrennt – benutzt werden.

Erst 1871 konnte die inzwischen stetig weiter gewachsene jüdische Gemeinde das Haus in der heutigen Fischergasse 34 kaufen, in dem sich die Synagoge und ein Gemeindesaal befanden. Diese Synagoge wurde im Novemberpogrom 1938 durch SA-Leute geschändet, die Ritualien vernichtet.

Somit ist es dem Heimatforscher Wolfgang Vorwerk zu verdanken, dass die Kenntnisse zu den steinernen Zeugnissen jüdischen Lebens in Lohr nun auf einen erweiterten Stand gebracht worden sind. Die seit 2018 an Gebäude befindliche Gedenktafel erinnert mit der folgenden Inschrift Einheimische und Besucher an die erste Synagoge der Stadt: „**Betsaal** In diesem Haus befand sich in den Jahren zwischen 1867/1868 und 1871 der erste Betsaal der 1864 in Lohr gegründeten Israelitischen Kultusgemeinde, ehe im November 1871 die Synagoge in der Fischergasse eingeweiht wurde.“ Über einen auf der Tafel angebrachten QR-Code lassen sich weitere Information zu dem Betsaal und zur jüdischen Gemeinde in Lohr abrufen.

Israel Schwierz ist Rektor i.R. und „Lay Leader der US-Militärgemeinde Würzburg ret.“ Außerdem ist er Vorsitzender der Jüdischen Reformgemeinde Mischkan ha-Tfila in Bamberg sowie Autor von Dokumentationen über Jüdische Gemeinden und über Denkmäler für jüdische Gemeinden in Bayern und Thüringen. Seine Anschrift lautet: Postfach 25 01 39, 97044 Würzburg, E-Mail: DL2NAl@t-online.de.

#### Anmerkung:

- 1 Vorwerk, Wolfgang: Die erste Synagoge der jüdischen Kultusgemeinde in Lohr: ein angemieteter Betsaal in der Kellereigasse, in: Lohrer Jahrbuch 6 (2017), S. 173–196; der Aufsatz ist auch im Internet nachzulesen unter: [https://www.lohr.de/fileadmin/user\\_upload/Tourismus/Sehenswuerdigkeiten/Die\\_erste\\_Synagoge.pdf](https://www.lohr.de/fileadmin/user_upload/Tourismus/Sehenswuerdigkeiten/Die_erste_Synagoge.pdf) (Aufruf am 26.01.2022).